

Dietrich Tilp, OStR
Georg-Büchner-Gymnasium
Paulinenstr. 29-31
7057 Winnenden

7000 Stuttgart 30, 02.08.85
Scharfenschloßstr. 14
Tel.p.: 0711 85 82 06
Tel.d.: 07195 13 311

INSTALLATION VON PC-UNTIS UNTER MS-DOS 2.11 (z.Bsp. auf dem PC-10)

Das Programmpaket PC-UNTIS wird auf einer **Übergabediskette** geliefert, welche folgende Dateien enthält:

- UNTIS1.EXE Programm für Dateneingabe und Kontrolldatendruck
- UNTIS2.EXE Programm für Optimierung und Planausgabe
- DRF.EXE Programm für Druckbildgestaltung
- PCUNTIS.BAT Befehlsdatei
- DEMO.DAT Spieldatei einer Testschule
- DRUCK.DAT Datei mit Druckbildformaten

Diese Diskette ist noch nicht lauffähig. Im folgenden wird beschrieben, wie man mit Hilfe dieser Diskette ein lauffähiges UNTIS-System aufbauen kann.

1. Schritt: Vorbereitung zweier Leerdisketten

Laufwerk A wird mit der DOS-Diskette geladen. Der PC wird eingeschaltet. Eventuell müssen das aktuelle Datum und die Uhrzeit eingetippt werden. Die eine Leerdiskette erhält das Etikett '**PC-UNTIS-Programm**', die andere das Etikett '**PC-UNTIS-DATEN**'.

Die erste Leerdiskette (Programmdiskette) wird in Laufwerk B geladen und durch Eintippen des Befehls

FORMAT B:/S

formatiert. Beim Eintippen des Befehls sind alle Leerzeichen genau mitzutippen, wobei es egal ist, ob Groß- oder Kleinbuchstaben verwendet werden. Zuletzt muß die Eingabetaste betätigt werden (das gilt für alle Befehle!).

Durch den Parameter **/S** werden nach dem Anlegen der Spuren und Sektoren auch noch folgende Systemdateien von der DOS-Diskette auf die Programmdiskette kopiert:

- IO.SYS (verborgene
- MSDOS.SYS Dateien)
- COMMAND.COM

Nur die dritte Datei wird später im Inhaltsverzeichnis angegeben, die ersten beiden sind "geschützt".

Die folgende Frage, ob weitere Disketten zu formatieren sind, wird verneint.

Anstelle der Programmdiskette wird nun die zweite Leerdiskette (Datendiskette) in Laufwerk B geladen und der Befehl

FORMAT B:

gegeben (ohne den Parameter /S). Dadurch werden auf der Datendiskette ebenfalls die Spuren und Sektoren eingerichtet, aber keine DOS-Dateien kopiert.

Die folgende Frage, ob weitere Disketten zu formatieren sind, wird wieder verneint.

2. Schritt: Kopieren auf die Programmdiskette

Nun kommt die Programmdiskette in Laufwerk B. Durch die Befehle

COPY KEYBGR.COM B: und
COPY CONFIG.SYS B:

werden die angegebenen Dateien von der DOS-Diskette auf die Programmdiskette kopiert.

Nun wird die DOS-Diskette aus Laufwerk A genommen und dort die Übergabediskette eingelegt. Durch den Befehl

COPY *.EXE B:

werden die EXE-Dateien von der Übergabediskette auf die Programmdiskette kopiert.

3. Schritt: Kopieren auf die Datendiskette

Die Daten-Diskette wird wieder in Laufwerk B geladen, anschließend werden durch die Befehle

COPY PCUNTIS.BAT B: und
COPY DRUCK.DAT B:

die entsprechenden Dateien von der Übergabediskette auf die Datendiskette kopiert.

4. Schritt: Erstellen der Befehlsdatei AUTOEXEC.BAT auf der Programmdiskette

Laufwerk A wird wieder mit der DOS-Diskette geladen, Laufwerk B mit der Programmdiskette. Durch den Befehl

EDLIN B:AUTOEXEC.BAT

wird der Zeileneditor aufgerufen, um auf der Programmdiskette die angegebene Befehlsdatei zu erstellen. DOS meldet 'NEUE DATEI'.

Durch den Befehl

1I

können folgende Zeilen eingefügt werden (insert), wobei der Zeileneditor die Zeilen durchnummeriert (Text in Klammern nicht eintippen):

CLS	(Bildschirm soll gelöscht werden)
VER	(die DOS-Versionsnr. soll auf dem Bildschirm erscheinen)
KEYBGR	(Tastaturprogramm für deutsche Tastatur soll geladen werden)
DATE	(Datum und
TIME	Uhrzeit sollen angefordert werden)
CD B:\	(Laufwerk B wird aktiviert)
PATH A:\	(auch auf Laufwerk A sollen Dateien gesucht werden)
B:	(Laufwerk B ist Stammlaufwerk)
PCUNTIS	(PC-Untis soll gestartet werden)

Durch gleichzeitiges Drücken von 'CTRL' und 'BREAK' wird der Einfügemodus verlassen und durch Eingabe des Befehls

E

wird der Zeileneditor verlassen (exit), wobei die Befehlsdatei AUTOEXEC.BAT auf die Programmdiskette geschrieben wird.

5. Schritt: Abändern der Befehlsdatei PCUNTIS.BAT auf der Datendiskette

Laufwerk B wird mit der Datendiskette geladen. Durch den Befehl

EDLIN B:PCUNTIS.BAT

wird der Zeileneditor wieder gestartet, um die angegebene Befehlsdatei von der Datendiskette zu laden. Er meldet 'ENDE DER EINGABEDATEI'.

Durch den Befehl

L

kann die Datei auf dem Bildschirm aufgelistet werden. Durch den Befehl

15L

wird das Ende der Datei ab der 15. Zeile gezeigt. Durch den Befehl

x,yD

werden die letzten Zeilen von Nr. x bis Nr. y gelöscht (delete), wobei x die erste 'ECHO'-Zeile nach der Zeile ':ENDUNTIS' ist und y die allerletzte Zeile ist. Durch den Befehl

xI

(x ist die Nr. von oben) können die folgenden Zeilen angefügt werden:

```
ECHO -----
ECHO Ende mit Datensicherung: Laufwerk A mit einer leeren,
ECHO                               formatierten Diskette laden und
ECHO                               anschließend Leertaste drücken.
ECHO -----
ECHO Ende ohne Datensicherung: 'CTRL' und 'BREAK' drücken und an-
ECHO                               schließend Stapeljob durch Eingabe
ECHO                               von 'j' abbrechen.
ECHO -----
A:
PAUSE
ECHO -----
COPY B:*.DAT A:
ECHO -----
ECHO Ende von PC-UNTIS
```

Durch Drücken der Tasten 'CTRL' und 'BREAK' (gleichzeitig) wird der Einfügemodus verlassen und durch den Befehl

E

wird der Zeileneditor verlassen, wobei die Befehlsdatei PCUNTIS.BAT auf die Datendiskette zurückgeschrieben wird.

6. Schritt: Abändern der Datei CONFIG.SYS auf der Programmdiskette

Analog zu Schritt 5 wird mittels

```
EDLIN B:CONFIG.SYS
```

die angegebene Datei von der Programmdiskette geladen. Diese Datei sollte nur aus der einen Zeile

```
COUNTRY=49
```

bestehen. Daher sind alle anderen Zeilen gegebenenfalls zu löschen. Anschließend wird der Zeileneditor analog zu oben verlassen.

Diese Datei wird später beim Programmstart automatisch von MS-DOS gelesen. Ihr Inhalt veranlaßt MS-DOS Datum und Uhrzeit im europäischen Format anzufordern (z.Bsp.: 01.08.85 17.30).

7. Schritt: Programmstart

Nun werden die Programmdiskette in Laufwerk A und die Datendiskette in Laufwerk B geladen. Anschließend wird der PC durch gleichzeitiges Drücken von 'ALT', 'CTRL' und 'DEL' neu gestartet.

MS-DOS arbeitet die Befehle der Befehlsdatei AUTOEXEC.BAT automatisch ab, wobei deren letzter Befehl die Befehlsdatei PCUNTIS.BAT aufruft, die ihrerseits PC-Untis startet.

Wenn PC-Untis gestartet ist, sucht es die Datei GPSUL.DAT, die beim ersten Start noch nicht vorhanden ist. In diesem Fall verzweigt PC-Untis zur Lizenzdateneingabe. Anschließend wird die Datei GPSUL.DAT aufgebaut.

Wird PC-Untis später gestartet, so erscheint die normale Überschrift, da dann die Datei GPSUL.DAT gefunden wird.

Durch die Übernahme der Befehlsdatei PCUNTIS.DAT auf die Datendiskette und durch die in Schritt 5 vorgenommenen Änderungen in dieser Befehlsdatei kann man beim Verlassen des Programmpaketes eine zusätzliche Datensicherung auf eine formatierte Leerdiskette anfertigen lassen, indem die Bildschirmmeldungen genau befolgt werden.

Durch den Befehl

DIR A: oder
DIR B:

kann man das Inhaltsverzeichnis beider Disketten auf dem Bildschirm auslisten, es muß aus folgenden Dateien bestehen:

Programmdiskette:

- (IO.SYS)
- (MSDOS.SYS)
- COMMAND.COM
- KEYBGR.COM
- CONFIG.SYS
- UNTIS1.EXE
- UNTIS2.EXE
- DRF.EXE
- AUTOEXEC.BAT

Datendiskette:

- PCUNTIS.BAT
- DRUCK.DAT
- GPSUL.DAT